

## „Heiz-Heuchler“ in Brüssel wollen Zwangs-Sanierung für Häuser

Ein Richtlinien-Entwurf der EU lässt die Wogen hochgehen. Brüssel will, dass alle Häuser und Wohnungen in den Mitgliedsstaaten künftig einen bestimmten Energiestandard erreichen. Das würde für viele Häuser eine Art Zwangssanierung bedeuten und Eigenheimbesitzer empfindlich treffen. Kritiker sprechen von einer Attacke auf den ländlichen Raum

Berichten fast vervierfacht. Sie sind von 15,2 auf 56,5 Millionen Euro im Jahr gestiegen. Als „Heiz-Heuchler“ wurden die Brüsseler Bürokraten deshalb schon bezeichnet.

Trotz der hohen Energiepreise leistet sich die EU nach wie vor zwei Parlamentssitze in Brüssel (Belgien) und Straßburg (Frankreich), die beide geheizt werden müssen. Ein Ende des

Das EU-Parlamentsgebäude in Straßburg (F).



und das bezahlbare Wohnen.

Die EU will bis 2050 „klimaneutral“ werden. Vor allem die Heizungen unserer Häuser und Wohnungen sind für einen großen Teil des Treibhausgas-Ausstoßes verantwortlich. Schlecht isolierte Gebäude mit zugigen Fenstern sollen laut EU der Vergangenheit angehören.

Brüssel selbst ist dabei ein schlechtes Vorbild. Die Heizkosten des EU-Parlamentes haben sich im vergangenen Jahr laut

„Wanderzirkus“ ist trotz jahrzehntelanger Forderungen aber nicht in Sicht. Vor allem das Parlaments-Gebäude in Straßburg gilt für Beobachter wegen seiner Glasfassade als wenig energieeffizient.

Nach der Abstimmung über den Richtlinien-Entwurf im EU-Parlament geht es in die nächste Runde für die Energie-Sparpläne für alle Hausbesitzer. Es muss ein Kompromiss gefunden werden.